

# **BS\_APPELLATIONSGERICHT VD.2021.133 vom 17. August 2022**

BS Appellationsgericht, 2022-08-17, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_appellationsgericht\\_VD.2021.133](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_appellationsgericht_VD.2021.133)

FR: BS\_APPELLATIONSGERICHT VD.2021.133 du 17 août 2022

IT: BS\_APPELLATIONSGERICHT VD.2021.133 del 17 agosto 2022

## **Erwägungen**

### **E. 1**

1.3 Im verwaltungsgerichtlichen Rekursverfahren gilt das Rügeprinzip. Das Gericht prüft einen angefochtenen Entscheid gestützt auf die Begründungsobliegenheit gemäss § 16 Abs. 2 Satz 1 VRPG nicht von sich aus unter allen in Frage kommenden Aspekten, sondern untersucht nur die rechtzeitig vorgebrachten konkreten Beanstandungen. Die rekurrierende Person hat ihren Standpunkt substantiiert vorzutragen und sich mit den Erwägungen im angefochtenen Entscheid auseinanderzusetzen (Wullschleger/Schröder, Praktische Fragen des Verwaltungsprozesses im Kanton Basel-Stadt, in: BJM 2005 S. 277, 305; Stamm, Die Verwaltungsgerichtsbarkeit, in: Buser [Hrsg.], a.a.O., S. 477, 504; VGE VD.2021.95 vom 26. Oktober 2021 E. 1.3.2).

### **E. 2**

- 2.1 Richtplan
- 2.2 Abweichung von der Grundordnung
- 2.3 Gewässerschutz und Koordinationspflicht
- 2.4 Schattenwurf
- 2.5 Interessenabwägung

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.